



Pensionskasse

Stadt Luzern

Jahresbericht 2006

Pensionskasse
der Stadt Luzern

Inhalt

Jahresbericht	1
Bilanz per 31.12.2006	4
Betriebsrechnung 2006	6
Anhang zur Jahresrechnung 2006	8
Revisionsbericht	21

Jahresbericht 2006

Die nachhaltige Verbesserung der finanziellen Lage unserer Vorsorgeeinrichtung steht für die Pensionskommission wie auch für die Geschäftsleitung zuoberst auf der Prioritätenliste. Die Pensionskasse der Stadt Luzern (PKSL) will ihren Verpflichtungen gegenüber den Aktiven und den Rentnerinnen und Rentnern jederzeit und auf lange Sicht in vollem Umfang nachkommen können.

Angesichts dieser Zielsetzung und des Wechsels in der Kassenleitung hat die PKSL ihre Strategie im abgelaufenen Jahr überprüft. Unter Beizug externer Spezialisten wurde eine Asset-Liability-Studie erstellt, welche die Vermögensstruktur und die Verbindlichkeiten der Kasse analysierte und daraus Vorschläge für eine optimierte Anlagestrategie ableitete. Die Erkenntnisse können so zusammengefasst werden: die Risikofähigkeit der PKSL ist aufgrund des Deckungsgrades von rund 100 % weiterhin sehr beschränkt, andererseits müssen (kalkulierbare) Risiken eingegangen werden, um den Verpflichtungen (insbesondere die Verzinsung der Vorsorgekapitalien) nachkommen zu können.

So würde eine (risikolose) Investition in CHF-Obligationen wegen den weiterhin tiefen Zinssätzen die notwendige Mindestrendite bei Weitem nicht erbringen. Umgekehrt sind unsere Investitionsmöglichkeiten in die lukrativen Aktienmärkte – im Unterschied zu vielen anderen Vorsorgeeinrichtungen – nur beschränkt möglich. Dies führt dazu, dass die Anlagerenditen in Jahren mit einer guten Entwicklung der Finanzmärkte meist nur unterdurchschnittlich ausfallen können.

Die Empfehlungen der Spezialisten bestätigten im Wesentlichen die bisherige Anlagestrategie. Der Aktienanteil darf nicht erhöht werden, hingegen können zur Renditesteigerung neue Anlagekategorien wie Private Equity und ausländische Immobilien miteinbezogen werden. Die ersten Schritte in dieser Richtung wurden bereits umgesetzt.

Jahresergebnis 2006

Die Finanzmärkte haben sich im abgelaufenen Jahr überraschend positiv entwickelt. Besonders erfreulich ist dabei die Tatsache, dass die PKSL mit einer Gesamrendite von 6.3 % den Durchschnitt anderer Vorsorgeeinrichtungen beinahe erreichte – trotz des deutlich geringeren Aktienanteils. Als günstig erwiesen haben sich dabei die gewählte Selektion der Anlageinstrumente und besonders – einmal mehr – der vergleichsweise hohe Anteil an Liegenschaften (Direktanlagen).

Die PKSL hat diese Ausgangslage dazu genutzt, um die in den kommenden Jahren zu erwartenden Kosten zu reduzieren. Zur Senkung des Technischen Zinssatzes (ab 1.1.2007 neu 3 ½ %, bisher 4 %) wurde das Rentnerdeckungskapital um total CHF 22.92 Mio. aufgestockt. Dies senkt den künftigen jährlichen Zinsaufwand um rund CHF 2.6 Mio. Ausserdem wurden sämtliche vom Versicherungsexperten empfohlene Rückstellungen im Umfang von CHF 9.88 Mio. getätigt (siehe Anhang 5.6).

All diese Aufwendungen haben dazu geführt, dass sich der Deckungsgrad nicht wesentlich erhöhte. Er stieg um 1.1 % auf einen aktuellen Wert von 101.1 %. Damit bleibt die Herausforderung für die PKSL hoch. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen lassen unserer Vorsorgeeinrichtung nur wenig Spielraum: bevor freie Mittel zur Verfügung stehen, muss der Zielwert für die Wertschwankungsreserven von 12.50 % (dies entspricht einem Deckungsgrad von 112.50 %) erreicht werden. Somit können beispielsweise Teuerungszulagen auf Renten in absehbarer Zeit nicht durch die PKSL finanziert werden. Für die in der Vergangenheit geleisteten Beiträge gebührt der Stadt Luzern und den angeschlossenen Arbeitgebern ein besonderer Dank.



Christoph Nick



Konrad Wüest

Reglementsrevision – weitere Anpassung der Umwandlungssätze?

Die per 1.1.2005 in Kraft getretene letzte Reglementsrevision sah unter anderem die stufenweise Reduktion der Umwandlungssätze bis zum 31.12.2009 vor. Die zwischenzeitlich weiterhin gestiegene Lebenserwartung sowie das unverändert tiefe Zinsniveau führten dazu, dass für die PKSL heute mit jeder neuen Pensionierung ein finanzielles Defizit entsteht, das letztlich von den aktiven Versicherten getragen werden muss. Der Versicherungsexperte empfiehlt deshalb klar eine weitere Reduktion der Umwandlungssätze, die möglichst rasch vorgenommen werden sollte.

Für die Pensionskommission steht jedoch fest, dass eine allfällige weitere Anpassung frühestens ab 1.1.2010 ins Auge gefasst werden kann. Sie wird diese Frage im Verlauf dieses Jahres sehr gründlich prüfen und zu diesem Zweck die per Mitte Jahr erwarteten neuen versicherungstechnischen Grundlagen abwarten. Das Augenmerk wird auf die Sicherstellung einer langfristig gesunden Vorsorgeeinrichtung gerichtet sein.

Vorschau

Nachdem die Anlagestrategie im Jahr 2006 eingehend überprüft wurde, wird das Schwergewicht im laufenden Jahr bei der Umsetzung liegen. Eine Optimierung der Anlagerenditen wird sowohl bei den Kapitalanlagen wie auch beim Immobilienportefeuille angestrebt. In jedem Teilbereich gilt es, wenig aussichtsreiche Investitionen durch bessere zu ersetzen. Besonders sollen dabei auch die sich global abzeichnenden Tendenzen berücksichtigt

werden: Anlagen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit erscheinen nicht nur als besonders sinnvoll, sie werfen mutmasslich auch höhere Renditen ab. Alternative Energiequellen sowie der gezielte Einbezug der Rohstoffmärkte sind weitere wichtige Themen. Das Prinzip der Nachhaltigkeit wird auch bei der Bewirtschaftung und Erneuerung unserer direkten Immobilienanlagen einen hohen Stellenwert haben. Bei der Selektion der verschiedenen Instrumente steht nicht der kurzfristige Erfolg im Vordergrund, sondern immer die langfristige Perspektive.

Auf der Kostenseite wirkt sich die Senkung des Technischen Zinssatzes etwas mildernd aus, da die PKSL aufgrund des bedeutenden Pensioniertenanteils hohe Zinsaufwendungen zu tragen hat. Die bisher sehr tief gehaltenen Verwaltungskosten (CHF 168.– pro Mitglied) sollen mit geeigneten Massnahmen beibehalten werden können. Dazu gehören schlanke und übersichtliche Strukturen, sowie eine permanente Erneuerung unserer EDV-Instrumente, damit das stetig steigende Volumen möglichst mit dem gleichen Personalbestand bewältigt werden kann.

Mit besonderem Interesse wird die PKSL die Entwicklung der Region Luzern verfolgen. Je nach Entscheid der Bevölkerung von Stadt und Agglomerationsgemeinden kann sich die Anzahl der Mitglieder über die nächsten Jahre verändern. Die dadurch möglichen Strukturveränderungen bei Versicherten, Arbeitgebern und bei der Kassenverwaltung werden die Verantwortlichen der PKSL bei ihrer Planung rechtzeitig berücksichtigen.

Dank

Die Erhaltung und Stärkung unserer Vorsorgeeinrichtung ist der Pensionskommission und der Geschäftsleitung ein zentrales Anliegen. Wir danken all unseren Versicherten für das uns in der Vergangenheit entgegengebrachte Verständnis und Vertrauen und hoffen, auch künftig darauf zählen zu dürfen. Ebenso danken wir der Stadt Luzern und den angeschlossenen Arbeitgebern für die angenehme Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Verfolgung unserer Ziele. Unseren Mitarbeitenden danken wir für ihre hochwertigen Dienstleistungen, ihr Engagement und ihre hohe Leistungsbereitschaft.

Mitgliederversammlung 19. Juni 2007

Die Mitgliederversammlung findet dieses Jahr am 19. Juni 2007 statt. Bitte beachten Sie die Einladung in der Beilage.



Christoph Nick
Präsident



Konrad Wüest
Geschäftsführer



Bilanz per 31.12.2006

nach Swiss GAAP FER 26

Aktiven

	31.12.2006 in CHF	31.12.2005 in CHF
Liquide Mittel	39'617'537	65'729'442
Geldmarktanlagen	45'930'230	26'349'526
Flüssige Mittel	85'547'767	92'078'968
Debitoren	4'494'615	6'448'029
Verrechnungssteuer	721'007	576'685
Anlagen beim Arbeitgeber	49'124'814	59'119'276
Annuitätendarlehen	19'239'516	39'838'610
Guthaben/Darlehen	73'579'952	105'982'599
Obligationen Schweiz	33'369'877	41'053'561
Obligationen Ausland	63'876'109	58'152'917
Obligationen Fonds	2'109'120	-
Obligationen Anlagestiftung	73'772'750	66'952'782
Obligationen	173'127'856	166'159'260
Aktien Schweiz	18'610'125	33'046'828
Aktien Ausland	61'124'140	45'544'788
Aktien Fonds/Absolute return	159'632'245	125'950'256
Aktien Anlagestiftung	12'733'700	18'272'090
Hedge Fonds	62'950'509	24'866'727
Aktien	315'050'719	247'680'688
Strukturierte Produkte	48'395'601	23'924'433
Optionen	-	-298'383
Derivative Instrumente	48'395'601	23'626'050
Hypotheken	91'657'450	91'131'900
Hypotheken Anlagestiftung	6'574'778	6'499'596
Hypotheken	98'232'228	97'631'496
Immobilien	282'845'365	282'881'155
Immobilien Anlagestiftung	23'699'358	17'151'353
Miteigentum Löwencenter	15'978'560	15'978'560
Beteiligung Immobiliengesellschaften	5'420'500	8'228'250
Immobilien	327'943'783	324'239'317
Bauprojekte	2'476'857	750'000
Vermögensanlagen	1'124'354'763	1'058'148'378
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'479'173	4'047'752
Total Aktiven	1'127'833'936	1'062'196'130

Passiven

	31.12.2006 in CHF	31.12.2005 in CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten	-295'402	-718'097
Andere Verbindlichkeiten	-3'261'119	-2'737'898
Verbindlichkeiten	-3'556'521	-3'455'995
Passive Rechnungsabgrenzung	-1'314'349	-2'062'143
Arbeitgeberbeitragsreserven	-3'318'492	-1'018'552
Nicht technische Rückstellungen	-1'207'109	-231'646
Vorsorgekapital Aktive	-515'988'562	-495'930'852
Vorsorgekapital Rentner	-551'170'631	-518'516'765
Technische Rückstellungen	-38'908'532	-40'633'254
Vorsorgekapital/Technische Rückstellungen	-1'106'067'724	-1'055'080'871
Wertschwankungsreserven	-12'369'741	-346'923
Stand zu Beginn Periode	-	20'131'549
Erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26	-	12'475'246
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-	-32'606'794
Freie Mittel	-	-
Total Passiven	-1'127'833'936	-1'062'196'130

Betriebsrechnung 2006

nach Swiss GAAP FER 26

	31.12.2006 in CHF	31.12.2005 in CHF
Beiträge Arbeitnehmer	-16'220'878	-15'836'157
Beiträge Arbeitgeber	-26'927'499	-26'139'176
Einmaleinlage und Einkaufssummen	-1'903'631	-1'746'942
Einlagen Arbeitgeberbeitragsreserven	-2'200'000	-200'000
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	-47'252'008	-43'922'276
Freizügigkeitseinlagen	-17'533'292	-15'977'374
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidungen	-293'011	-283'541
Eintrittsleistungen	-17'826'303	-16'260'915
Zufluss Beiträge/Eintritte	-65'078'311	-60'183'190
Altersrenten	36'115'109	35'183'213
Hinterlassenenrenten	8'864'228	8'642'427
Invalidenrenten	2'810'442	2'657'502
Übrige reglementarische Leistungen	102'777	114'653
Kapital bei Pensionierung	2'484'689	2'901'399
Reglementarische Leistungen	50'377'246	49'499'195
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	15'266'452	11'343'884
Auszahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	2'080'294	3'551'515
Austrittsleistungen	17'346'746	14'895'399
Abfluss Leistungen/Vorbezüge	67'723'992	64'394'594

	31.12.2006 in CHF	31.12.2005 in CHF
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	2'299'941	204'869
Bildung Vorsorgekapital Aktive (s.Anhang 5.2.)	20'057'710	17'162'691
Bildung Deckungskapital Rentner (s.Anhang 5.4.)	9'736'086	12'915'928
Bildung technische Rückstellungen (s.Anhang 5.6.)	21'193'058	19'409'221
Bildung Vorsorgekapital	50'986'853	49'487'840
Überschussanteile aus Versicherung	-884'340	-
Ertrag aus Versicherungsleistungen	-884'340	-
Beiträge Sicherheitsfonds	380'534	444'758
Versicherungsaufwand	380'534	444'758
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	55'428'669	54'348'871
Kosten Vermögensverwaltung	2'048'108	1'939'175
Nettoerfolg Wertschriften	-36'928'409	-57'382'597
Nettoerfolg Liegenschaften	-14'012'734	-12'666'345
Zinserträge Bank/Darlehen	-9'879'678	-8'266'779
Zinsen Obligationen/Aktien	-9'554'260	-9'712'686
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	-68'326'973	-86'089'232
Sonstiger Ertrag	-6'298	-1'712
Verwaltungsaufwand (siehe Anhang 7.4.)	881'784	774'907
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven	-12'022'818	-30'967'167
Auflösung/Bildung von Wertschwankungsreserven	12'022'818	-1'639'627
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	-32'606'794



Anhang zur Jahresrechnung 2006

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der Stadt Luzern (PKSL) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Luzern mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Sie bezweckt die berufliche Vorsorge der Mitglieder gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Versichert sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Stadt Luzern oder zu einem angeschlossenen Arbeitgeber in einem öffentlichen oder privatrechtlichen Dienstverhältnis stehen, das der obligatorischen Versicherungspflicht nach dem BVG untersteht.

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKSL ist eine selbständige, registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne des BVG. Sie wird unter der Nummer LU0002 geführt. Der Sitz ist in Luzern.

Die PKSL ist dem Freizügigkeitsgesetz FZG unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3. Urkunde und Reglemente

Folgende Urkunden und Reglemente wurden durch die Pensionskommission und/oder die Aufsichtsbehörde genehmigt:

Reglement	27.11.1997
(Ausgabe 01.01.2005)	
Organisationsreglement	29.08.2005
Anlagereglement	01.12.2006
(Genehmigung durch die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) noch pendent)	

1.4. Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Pensionskommission

Arbeitgeber *

Christoph Nick	Präsident
Beat Däppeler	Mitglied, Vertreter Personalamt
Christoph Portmann	Mitglied
Thomas Schärli	Mitglied
Hansjörg Stalder	Mitglied, Vertreter Angeschlossene
Renzo Testorelli	Mitglied

* vom Stadtrat gewählt

Arbeitnehmer **

Alexandra Braun Kesselring	Vizepräsidentin
Alberto Comolli	Mitglied
Peter Hofstetter	Mitglied
Dr. André Hobi	Mitglied, Rentnervertreter
Franz Iten	Mitglied
Max Müller	Mitglied
Roland Theiler	Mitglied

** von der Mitgliederversammlung gewählt

Ausschuss der Pensionskommission

Christoph Nick	Präsident
Alexandra Braun Kesselring	Vizepräsidentin
Roland Theiler	
Hansjörg Stalder	

Verwaltung

Konrad Wüest	Gesamtleitung Leiter Kapitalanlagen
Daniel Küpfer	Stellvertreter Gesamtleitung Leiter Finanzen
Primo D'Andrea	Leiter Versicherung
Matias Müller	Leiter Liegenschaften



Zeichnungsberechtigung

• Im Entscheidungsbereich der Pensionskommission und des Ausschusses der Pensionskommission

PräsidentIn oder VizepräsidentIn
mit dem Geschäftsführer
(bzw. dessen/deren Stellvertreter) **kollektiv zu zweien**

• Im Entscheidungsbereich der Verwaltung zusätzlich zu obgenannten Personen

Finanz- und Hypothekarverwaltung **kollektiv zu zweien**

LeiterIn Versicherung

LeiterIn Finanzen

Unterzeichnung von Verträgen
(u.a. Mietverträge, Werkverträge) **kollektiv zu zweien**

LeiterIn Finanzen

LeiterIn Liegenschaften

Versicherungs- und Rentenwesen **kollektiv zu zweien**

LeiterIn Finanzen

LeiterIn Versicherungen

1.5. Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Dr. Olivier Deprez, Zürich **Experte**

BDO Visura, Luzern **Revisionsstelle**

Zentralschweizer BVG- und
Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern **Aufsichtsbehörde**

1.6. Arbeitgeber per 01.01.2007

Die PKSL versicherte am 01.01.2007 folgende
Arbeitnehmer:

Stadt Luzern	2082
---------------------	-------------

Angeschlossene Arbeitgeber

Bibliotheksverband	8
Bootshafen AG	2
Evang. Ref. Kirchgemeinde Luzern	99
ewl Holding AG und Tochtergesellschaften	215
Freiwillig Versicherte + Leistungsprimatfälle	9
Gemeindeverband für Abwasserreinigung (ARA)	23
Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung (KVA)	37
Gemeinschafts-Stiftung GSW	3
Gesellschaft Altersheim Unterlöchli	48
Hallenbad AG, Luzern	13
Kaufmännischer Verband Luzern	33
Kaufmännisches Bildungszentrum Luzern	105
Kinderheim Hubelmatt Luzern	23
Korporationsverwaltung Luzern	11
Lehrer und KindergärtnerInnen	6
MAZ Die Schweizer Journalistenschule	17
ÖKK Versicherungen AG	3
Pensionskasse der Stadt Luzern	17
Regionales Eiszentrum Luzern AG	6
Schul- und Wohnzentrum Schachen, Luzern	41
Sportanlagen Würzenbach AG	3
Stiftung Luzerner Theater	94
Tiefgarage Bahnhofplatz AG	8
Trägerverein Luzerner Sinfonieorchester	79
vbl AG	384
Verband öffentlicher Krankenkassen	17
Verein Kindertagesheim Centralpark	3
Verein Senioren-Universität und Volkshochschule	2
Xundheit Luzern AG	91
Xundheit Praxis HMO	45
Zentralschweizerische Handelskammer	2
ZSO Pilatus	8
Zweckverband öffentl. Aggl.- Verkehr	2
Total	3539

Bildungsdepartement Kt. Luzern keine Aktiven mehr per
01.01.2007

Musikhochschule Luzern keine Aktiven mehr per 01.01.2007

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1. Aktive Versicherte

	2006	2005	Veränderung
Bestand 31.12. (des Vorjahres)	3499	3347	152
Eintritte	423	545	-122
Austritte	343	299	44
Alters-Pensionierungen	80	66	14
IV-Pensionierungen	9	19	10
Todesfälle	1	2	- 1
Total	3489	3506	-17
Datenbereinigung 31.12.2005	-	-7	7
Bestand 31.12.	3489	3499	-10

2.2. Rentenbezüger

	2006	2005	Veränderung
Altersrenten	1092	1079	13
Invalidenrenten	149	162	-13
Witwen-/Witwerrenten	428	426	2
Kinder-/ Waisenrenten	78	81	-3
Übrige Renten	1	0	1
Total	1748	1748	0
Datenbereinigung 31.12.2005		-26	26
Total Rentenbezüger 31.12.	1748	1722	26

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1. Erläuterungen des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan ist mit abgestuften Beiträgen nach dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Pensionierung ist zwischen dem Alter 59 und Alter 65 möglich. Die Höhe der Altersrente ergibt sich aus dem aktuellen Altersguthaben, multipliziert mit dem beim Rücktritt anwendbaren Umwandlungssatz. Der maximale Kapitalbezug beträgt 50 % des Altersguthabens.

3.2. Finanzierung

Die PKSL ist nach dem Beitragsprimat finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Sparbeiträgen und den Risikoprämien. Die Beiträge berechnen sich in Prozent des versicherten Lohnes. Der versicherte Lohn gemäss Reglement entspricht dem AHV-Lohn

vermindert um den Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug beträgt CHF 25'800.– (2007: CHF 26'520.–) und entspricht der einfachen maximalen AHV-Altersrente. Der Koordinationsabzug ist zudem abhängig vom Arbeitspensum. In jedem Fall sind mindestens 60 % des AHV-Lohnes versichert.

Arbeitgeber

Alter	Risiko	Sparen	Total
25 – 31	2.0 %	5.60 %	7.60 %
32 – 41	2.0 %	8.00 %	10.00 %
42 – 51	2.0 %	14.95 %	16.95 %
52 – 62	2.0 %	18.60 %	20.60 %
63 – 65	1.0 %	8.50 %	9.50 %

Versicherte

Alter	Risiko	Sparen	Total
25 – 31	2.0 %	5.60 %	7.60 %
32 – 41	2.0 %	6.90 %	8.90 %
42 – 51	2.0 %	7.45 %	9.45 %
52 – 62	2.0 %	8.00 %	10.00 %
63 – 65	1.0 %	8.50 %	9.50 %

3.3. Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss Reglement besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem vollendeten 59. Altersjahr. Dabei gelangen folgende Umwandlungssätze zur Anwendung:

Alter	Umwandlungssatz
59	5.60 %
60	5.80 %
61	6.00 %
62	6.20 %
63	6.40 %
64	6.46 %
65	6.52 %

Für Pensionierungen bis 31.12.2009 gilt eine Übergangsregelung mit monatlich abgestuften Übergangsumwandlungssätzen.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für die Empfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 26) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (im wesentlichen Marktwerte) für alle Vermögensanlagen. Der aktuelle Wert von Immobilien und anderen Vermögensgegenständen ohne regelmässigen, öffentlichen Handel wird nach dem zu erwartenden Ertrag bzw. Geldfluss unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungssatzes ermittelt.

Die Immobiliendirektanlagen werden nach der statischen Ertragswertmethode bilanziert. Der durchschnittliche

Kapitalisierungssatz beträgt 3,8 % auf dem nachhaltigen Nettomietsertrag.

Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer erkennbaren Werteinbusse zur Anwendung.

Auf fremde Währung lautende Aktiven und Passiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

5. Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1. Art der Risikoabdeckung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die PKSL die Risiken aus Alter, Tod, Invalidität sowie die Anlagerisiken selbst.

5.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Die Entwicklung des Sparkapitals kann der Bilanz und der Betriebsrechnung entnommen werden. Die einzelnen Sparguthaben wurden mit 2.5 % (Vorjahr 2.5 %) verzinst.





Geschäftsjahr	generelle Lohnerhöhung	Verzinsung der Alters- guthaben	Realverzinsung der Alters- guthaben	erforderlich gemäss Leistungsplan	Differenz
1999	0.00 %	4.00 %	4.00 %	1.50 %	2.50 %
2000	1.00 %	4.00 %	3.00 %	1.50 %	1.50 %
2001	1.70 %	4.00 %	2.30 %	1.50 %	0.80 %
2002	0.80 %	4.00 %	3.20 %	1.50 %	1.70 %
2003	1.00 %	3.25 %	2.25 %	2.00 %	0.25 %
2004	0.00 %	2.25 %	2.25 %	2.00 %	0.25 %
2005	1.00 %	2.50 %	1.50 %	2.00 %	0.50 %
2006	0.50 %	2.50 %	2.00 %	2.00 %	0.00 %
2007	1.00 %	2.50 %	1.50 %	2.00 %	0.50 %
Durchschnitt	0.78 %	3.22 %	2.44 %	1.78 %	0.66 %

Als Leistungsziel wird eine Altersrente von 60 % der versicherten Besoldung im Alter 63 ½ Jahren definiert. Das Leistungsziel wird erreicht, wenn die Realverzinsung im Durchschnitt 2 % (bis 2002: 1.5 %) über der generellen Lohnentwicklung liegt.

	2006 in CHF	2005 in CHF
Stand der Sparguthaben am 31.12. (des Vorjahres)	495'930'852	478'768'161
Sparbeiträge Arbeitnehmer	12'772'529	12'389'125
Sparbeiträge Arbeitgeber	23'501'007	22'612'758
Freiwillige Einlagen Arbeitnehmer und Arbeitgeber	1'903'631	1'746'942
Freizügigkeitseinlagen	17'533'292	15'977'374
Rückzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	293'011	283'541
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-15'266'452	-11'343'884
Vorbezüge WEF/Scheidung	-2'080'294	-3'551'515
Auflösung infolge Pensionierung, Tod + Invalidität	-32'020'333	-32'979'240
Verzinsung des Sparkapitals 2.50 %	13'421'319	12'027'590
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte per 31.12.	515'988'562	495'930'852

5.3. Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2006 in CHF	31.12.2005 in CHF	Veränderung in CHF
Altersguthaben nach BVG	216'984'395	204'975'938	12'008'457

5.4. Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

	2006 in CHF	2005 in CHF
Stand des Vorsorgekapitals am 01.01.	518'516'765	505'600'837
Anpassung an Neuberechnung	9'736'086	12'915'928
Total Vorsorgekapital Rentner per 31.12.	528'252'851	518'516'765
* Erhöhung Vorsorgekapital inf. Reduktion techn. Zinssatz	22'917'780	-
Total Vorsorgekapital per 31.12.	551'170'631	518'516'765

* Reduktion technischer Zinssatz von 4 % auf 3.5 %

5.5. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2005 wurde am 20. März 2006 durch unseren Kassenmathematiker Dr. Olivier Deprez erstellt. Der Experte stellt darin fest, dass sich die finanzielle Lage der PKSL seit der letzten Überprüfung (31.12.2002) massgeblich verbessert hat. Die Situation kann aber noch keinesfalls als gefestigt bezeichnet werden, da der Deckungsgrad per 31.12.2005 von 100 % noch weit vom Zieldeckungsgrad von 112.60 % (in Relation zum Vorsorgekapital) entfernt ist. Die Risikofähigkeit ist somit nach wie vor stark eingeschränkt.

Er empfiehlt, auf eine Anpassung der laufenden Renten an die Preisentwicklung aus Mitteln der Pensionskasse zu verzichten, da die finanziellen Möglichkeiten nicht gegeben sind. Der technische Zinssatz sollte von 4 % auf 3.5 % gesenkt werden. Weiter müssten die Umwandlungssätze erneut gesenkt und so dem tieferen technischen Zinssatz angepasst werden. Auch müsste die Risikoschwankungsreserve von CHF 5.7 Mio. (berechnet mit einem technischen Zinssatz von 4 %) auf 8.2 Mio. (berechnet mit einem technischen Zinssatz von 3.5 %) erhöht werden.

Das Vorsorgekapital der Aktiven und Rentner (inkl. Verstärkungen und technische Rückstellungen) wurde von unserem Experten für berufliche Vorsorge, Herr Dr. Olivier Deprez, Zürich, gemäss Schreiben vom 12. März 2007 geprüft und bestätigt.

5.6. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 3,5 % (Vorsorgekapital Rentner)
- Technischer Zinssatz 4,0 % (Umwandlungssätze)
- Technische Grundlagen VZ 2000
- Verstärkungen auf den Grundlagen VZ 2000 für inzwischen eingetretene Erhöhung der Lebenserwartung: 5 % der erforderlichen Vorsorgekapitalien der Rentner

Zusammensetzung der Technischen Rückstellungen:

	31.12.2006 in CHF	31.12.2005 in CHF	Veränderung in CHF
Zunahme Lebenserwartung Rentner	27'708'532	23'333'254	4'375'278
Risikoschwankungsreserve	8'200'000	5'700'000	2'500'000
Latente IV-Fälle	3'000'000	0	3'000'000
Technischer Zinssatz	22'917'780	11'600'000	11'317'780
*Technischer Zinssatz (3,5 %) Auflösung	-22'917'780		
Total Technische Rückstellungen	38'908'532	40'633'254	21'193'058

*Im Jahre 2006 wurde zusätzlich eine Rückstellung für die Reduktion des technischen Zinssatzes von CHF 11'317'780.00 gebildet. Mit der Umstellung auf den Zinssatz von 3,5 % wurden insgesamt CHF 22'917'780.00 aufgelöst und dem Vorsorgekapital der Rentner gutgeschrieben.



5.7. Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

In der Berichtsperiode wurde der technische Zinssatz auf dem Vorsorgekapital der Rentner von 4 % auf 3.5 % gesenkt. Die Umwandlungssätze basieren nach wie vor auf einem Zinssatz von 4 %.

5.8. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Versicherungstechnische Bilanz in CHF	31.12.2006 in CHF	31.12.2005 in CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	1'127'833'936	1'062'196'130
Verbindlichkeiten	8'082'122	4'706'193
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'314'349	2'062'143
Verfügbares Vermögen	1'118'437'465	1'055'427'794
Vorsorgekapital Aktive	515'988'562	495'930'852
Vorsorgekapital Rentner	551'170'631	518'516'765
Technische Rückstellungen	38'908'532	40'633'254
Notwendiges Vorsorgekapital	1'106'067'725	1'055'080'871
Überdeckung	+12'369'741	+346'923
Deckungsgrad	101.12 %	100 %

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Pensionskommission als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Sie hat die Organisation der Vermögensverwaltung, Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Organisationsreglement und im Anlagereglement festgehalten.

Die PKSL hat folgende Mandate vergeben die alle beim Global Custody, UBS AG Zürich, geführt werden:

Portfolio – Manager	Kategorie	31.12.2006 in Mio. CHF
Credit Suisse Asset Management (CSAM)	Obligationen Schweiz Franken (aktiv)	66.32
Reichmuth & Co Cie	Absolute Return Global (aktiv)	29.20
Credit Suisse Asset Management (CSAM)	Aktien Schweiz (passiv)	53.77
Global Invest Zürich	Aktien Ausland (Fonds, aktiv)	20.14
State Street	Aktien Ausland (passiv)	50.54
Sarasin & Co.	Aktien Europa (aktiv)	23.41
Bank Vontobel AG	Absolute Return Global (aktiv)	30.39
UBS AG	Absolute Return Global (aktiv)	30.28

Weitere Kapitalanlagen werden mit Direktanlagen und Kollektivanlagen (Fonds und Anlagestiftungen) als Eigenmandat geführt.

Die Immobilien Direktanlagen werden von der PKSL intern verwaltet.

6.2. Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Die Anlagevorschriften nach BVV2 und die internen Anlagerichtlinien sind eingehalten. Die Pensionskommission macht Gebrauch von der in Art. 59 BVV2 und im Anlagereglement vorgesehene Erweiterung der Anagemöglichkeiten. Der schlüssige Bericht bestätigt die Einhaltung von Art. 50 BVV2.

6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Die Höhe der angestrebten Wertschwankungsreserven (Zielwert) wird anhand der gültigen Anlagestrategie durch die Pensionskommission festgelegt. Der Zielwert soll Verluste auf den Anlagen über einen Zeitraum von einem Jahr mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % auffangen können (finanzökonomische Methode). Dabei wird aus Sicherheitsgründen dem risikomaximalen Portfolio der Anlagestrategie (Ausnützen der Bandbreiten) Rechnung getragen.

Die Berechnung der Wertschwankungsreserven zeigt, dass bezogen auf die langfristigen Renditeerwartungen ein Zielwert von rund 12.50 % erforderlich ist. Dies aufgrund der vorgegebenen Mindestrendite von 3.8 %, einem Sicherheitsniveau von 99 % sowie unter Berücksichtigung der risikomaximalen Positionierung innerhalb der Bandbreiten der Anlagestrategie.

	2006 in CHF	2005 in CHF
Stand der Wertschwankungsreserve per 01.01.	346'923	1'986'550
Zuweisung zu Lasten der Betriebsrechnung	12'022'818	-1'639'627
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz per 31.12.	12'369'741	346'923
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	140'979'242	132'653'000
Reservefazit bei den Wertschwankungsreserven	-128'609'501	-132'306'077
Zielgrösse in Relation zum notwendigen Vorsorgekapital	12.75 %	12.6 %



6.4. Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien BVV2

Anlagen (inkl. Anteil an derivativen Finanzinstrumenten)	31.12.2006		31.12.2005		Begrenzung gemäss BVV2	Interne Bandbreiten
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %		
Forderungen Schweiz	280.37	24.86	245.38	23.10	100 %	
Liquidität	105.58	9.36	49.51	4.66		
Devisentermingeschäfte	9.30	0.82	0	0.00		
Anlagen beim Arbeitgeber	49.00	4.34	59.02	5.56	5 %	3.0 % – 6.0 %
Annuitätendarlehen	19.24	1.71	39.84	3.75		1.0 % – 3.0 %
Obligationen	97.25	8.62	97.01	9.13		12.0 % – 24.0 %
Hypotheken	98.23	8.71	107.82	10.15	75 %	6.0 % – 12.0 %
Immobilien Schweiz	333.96	29.61	327.97	30.88	50 %	27.0 % – 32.0 %
Aktien Schweiz	111.64	9.90	108.77	10.24	30 %	7.0 % – 11.0 %
Aktien Schweiz	111.64	9.90	95.83	9.02		6.0 % – 9.0 %
Derivate	0	0.00	12.94	1.22		
Forderungen Ausland in CHF	51.63	4.58	39.78	3.75	30 %	
Forderungen Ausland	51.63	4.58	39.79	3.75		
Devisentermingeschäfte	0	0.00	- 0.01	0.00		
Forderungen Fremdwährungen	60.59	5.37	75.99	7.15	20 %	
Liquidität	1.84	0.16	15.59	1.47		
Obligationen	68.23	6.05	60.40	5.69		4.0 % – 7.5 %
Devisentermingeschäfte	-9.48	-0.84	0	0.00		
Aktien Ausland	140.81	12.49	134.14	12.63	25 %	
Aktien Ausland	136.22	12.08	117.88	11.10		9.0 % – 13.0 %
Private Equity	3.86	0.34	1.14	0.11		0.0 % – 4.0 %
Derivate	0.73	0.06	15.12	1.42		
Immobilien Ausland	7.02	0.62	3.86	0.36	5 %	0.0 % – 3.0 %
Hedge Funds	39.72	3.52	32.55	3.06		0.0 % – 5.0 %
Rohwaren	3.86	0.34	0	0.00		0.0 % – 3.0 %
Nichtklassifizierte Anlagen	0.00	0.00	12.83	1.21		
Total	1'127.83	100.00	1'089.09	102.53		
./. Optionen	0.00	0.00	26.89	2.53		
Bilanzsumme	1'127.83	100.00	1'062.20	100.00		

Die Darstellung der einzelnen Anlagekategorien nach BVV2 kann nicht in jedem Fall mit der Auflistung in der Bilanz verglichen werden. Die Aktien-Fonds sowie Aktien-Anlagestiftungen beinhalten Aktien Schweiz wie auch Aktien Ausland. Auch bei den Obligationenfonds und Anlagestiftungen verhält es sich gleich und werden im BVV2-Report aufgeteilt. Reine Immobilien-Aktiengesellschaften sind unter Immobilien und nicht unter Aktien Schweiz eingetragen.

Alle aufgeführten Positionen entsprechen den Anlagevorschriften von Art. 54 und 55 BVV2.

6.5. Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente per 31.12.2006

Instrument in CHF		Positiv	Negativ	Marktwert	Kontraktvolumen
Devisentermingeschäft	501174		-113'894	-113'894	5'073'810
Devisentermingeschäft	515841		-66'226	-66'226	4'230'630
Total Devisentermin			-180'120	-180'120	9'304'440
Strukturierte Produkte	BLOC 515841	621'775		621'775	621'775
Strukturierte Produkte	DOCU 487636	6'700'919		6'700'919	6'700'919
Strukturierte Produkte	DOCU 487637	4'602'960		4'602'960	4'602'960
Strukturierte Produkte	DOCU 501174	1'034'691		1'034'691	1'034'691
Strukturierte Produkte	GOAL 487636	3'783'023		3'783'023	3'783'023
Strukturierte Produkte	GROI 487637	8'191'700		8'191'700	8'191'700
Strukturierte Produkte	GROI 501174	1'092'825		1'092'825	1'092'825
Strukturierte Produkte	PERLES 487636	6'262'501		6'262'501	6'262'501
Strukturierte Produkte	PERLES 487637	5'415'000		5'415'000	5'415'000
Strukturierte Produkte	PERLES 501174	3'316'207		3'316'207	3'316'207
Strukturierte Produkte	PERLES 515841	7'374'000		7'374'000	7'374'000
Total Strukturierte Produkte		48'395'601		48'395'601	48'395'601
Gesamttotal		48'395'601	-180'120	48'215'481	57'700'041

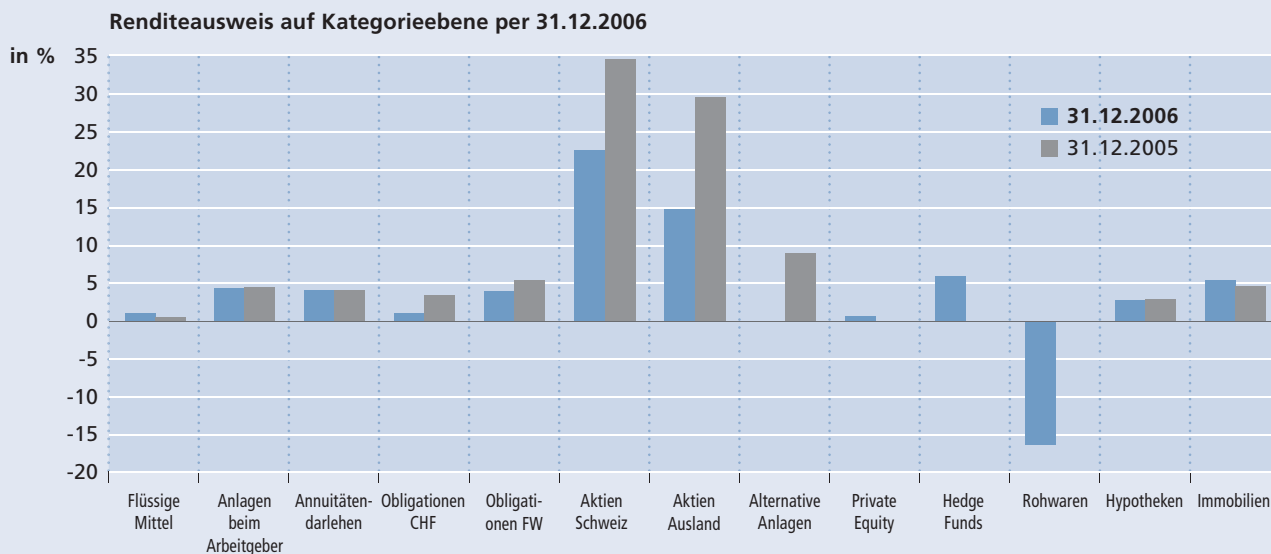
6.6. Marktwerte und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Stamm-Nr.	Vertragspartner	Investitions-Typ	Marktwert 31.12.2006 in CHF
Global Custody	UBS AG	Aktien	29'191'630
Global Custody	UBS AG	Obligationen	89'190'684
Total			118'382'314

Die ausgeliehenen Titel sind jederzeit frei verfügbar.

6.7. Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die ausgewiesene Performance auf dem Gesamtvermögen gerechnet zu Marktpreisen erreichte per 31.12.2006 einen Satz von 6.33 % (Vorjahr 8.79 %).



6.8. Anlagen beim Arbeitgeber/Arbeitgeber-Beitragsreserve

Bezeichnung	31.12.2006 in CHF	31.12.2005 in CHF	Veränderung in CHF
Kontokorrent Stadt Luzern	124'814	119'276	5'538
Fester Vorschuss Stadt Luzern 31.12.2006	0	10'000'000	-10'000'000
Fester Vorschuss Stadt Luzern 31.12.2007	10'000'000	10'000'000	0
Fester Vorschuss Stadt Luzern 31.12.2008	10'000'000	10'000'000	0
Fester Vorschuss Stadt Luzern 30.09.2009	5'000'000	5'000'000	0
Fester Vorschuss Stadt Luzern 30.03.2010	5'000'000	5'000'000	0
Fester Vorschuss Stadt Luzern 30.03.2011	5'000'000	5'000'000	0
Fester Vorschuss Stadt Luzern 30.03.2012	5'000'000	5'000'000	0
Total Stadt Luzern	40'124'814	50'119'276	-9'994'462
Hypothek Xundheit Öffentl. Gesundheitskasse	4'000'000	4'000'000	0
Wertschriftendarlehen ewl Holding AG, Luzern	5'000'000	5'000'000	0
Total Anlagen bei den Arbeitgebern	49'124'814	59'119'276	-9'994'462

Das Kontokorrent bei der Stadt Luzern wurde im Jahre 2006 mit 2.5% verzinst.

Der gesamte Zinsertrag aus den festen Vorschüssen inkl. Kontokorrent der Stadt Luzern betrug im Jahre 2006 CHF 2'321'164.-. (Vorjahr Fr. 1'520'728.-)

Die Hypothek der Xundheit Öffentliche Gesundheitskasse Luzern von CHF 4 Mio. auf der Liegenschaft Pilatusstrasse 28, Luzern wurde im Rahmen einer einjährigen Festzinshypothek zu 2.5 % verzinst. (Vorjahr 2.5 %)

Das Wertschriftendarlehen der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern ist sichergestellt durch 5'000 Namenaktien der KWM Kraftwerke Mattmark AG, Saas Grund (Nominal CHF 1'000.–) mit einem Marktwert von rund CHF 8,5 Mio. per 31.12.2006.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht haben sich wie folgt entwickelt:

Arbeitgeber	Bezeichnung	2006 in CHF	2005 in CHF
Kaufm. Verband Luzern	Stand 01.01.	1'018'552	813'683
	Erhöhung	200'000	200'000
	Zins	13'074	4'869
	Abgang	0	0
Total Kaufm. Verband		1'231'626	1'018'552
ewl Holding AG*	Stand 01.01.	0	0
	Einlage	2'000'000	0
	Zins	86'867	0
	Abgang	0	0
Total ewl Holding AG		2'086'867	0
Arbeitgeberbeitragsreserven	Stand 31.12.	3'318'493	1'018'552

*Die Arbeitgeberbeitragsreserven der ewl Holding AG sind in der Anlagestiftung Swisscanto „BVG Profil“ investiert.

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1. Annuitätendarlehen

Die Stadt Luzern hat per 1. Januar 2001 die damals gesamte Schuld von 169,26 Mio der Annuitätendarlehen übernommen. Die PKSL ist von der Stadt mit dem Inkasso der Annuitätendarlehen bei den angeschlossenen Arbeitgebern beauftragt worden. Die Verzinsung betrug im Jahre 2006 CHF 1'592'640.– (Vorjahr CHF 2'915'147.–)

Schuldner Angeschlossene Arbeitgeber	Annuitätendarlehen per 31.12.2006 in CHF	Annuität 2001 - 2050 in CHF
Ewl Holding AG	9'746'989	953'038
Ev. ref. Kirchgemeinde Luzern	1'552'566	75'555
Kaufm. Verband Luzern	452'206	22'006
Kaufm. Bildungszentrum	2'556'507	124'411
Stiftung Kinderheim Hubelmatt	302'777	14'734
Medienausbildungszentrum	279'061	13'580
Xundheit AG Luzern	1'219'912	59'367
ÖKK-Versicherungs AG	53'827	2'620
Schul- und Wohnzentrum Schachen	563'067	27'401
Stiftung Luzerner Theater	1'166'563	56'770
Trägerverein Luzerner Sinfonieorchester	1'346'051	65'505
Total Annuitätendarlehen	19'239'516	1'414'987

7.2. Hypotheken

Der Gesamtbestand an Hypotheken inklusive Anlagestiftung beläuft sich per 31.12.2006 auf CHF 98'232'228.– (Vorjahr Fr. 97'631'496.–). Die Durchschnittsverzinsung der variablen und der Festzinshypotheken im eigenen Portefeuille beträgt 2.88 % (Vorjahr 2.83 %).

Hypothek	Betrag CHF per 31.12.2006	Ablauf	Ø Verzinsung in %
Variable Hypotheken	13'658'350	–	2.75
Festzinshypotheken	1'130'000	2006	3.15
Festzinshypotheken	18'510'000	2007	2.86
Festzinshypotheken	31'964'000	2008	2.77
Festzinshypotheken	12'845'500	2009	3.01
Festzinshypotheken	5'197'000	2010	2.80
Festzinshypotheken	1'707'000	2011	2.94
Festzinshypotheken	4'182'000	2012	3.11
Festzinshypotheken	2'463'600	2013	4.06
Total Festzinshypotheken	77'999'100		
CS AST Hypotheken	6'574'778		
Total Hypotheken	98'232'228		

7.3. Liegenschaften (Direktanlagen)

Die Immobilien (Direktanlagen) von Fr. 282'845'365 (Vorjahr Fr. 282'881'154) erzielten eine Nettorendite exklusive Verwaltungskosten von 4.67 % (Vorjahr 4.48 %).

Die Wertberichterung der Immobilien (Direktanlagen) wurde wie folgt vorgenommen:

	in CHF
Bewertung Immobilien nach Swiss GAAP FER 26 per 01.01.2005	273'962'656
Zugänge/Abgänge per 2005	8'918'498
Bewertung Immobilien per 31.12.2005	282'881'154
Zugänge/Abgänge per 2006	-33'000
Wertberichterung per 31.12.2006*	-2'789
Bewertung Immobilien per 31.12.2006	282'845'365

*Im Jahr 2006 wurde der Rückstellungsbedarf für Sanierungen auf den Immobilien neu beurteilt. Bei der Bewertung (statischer Ertragswert) der Immobilien wurde der Prozentsatz der Renovationszyklen angepasst, d.h. der Wert der 2. Sanierungsperiode wurde von 60 % auf neu 50 % reduziert. Aufgrund dieser Anpassung musste keine Abwertung der Immobilien von rund CHF 4 Mio. vorgenommen werden. Die Immobilienrendite 2006 beträgt ohne diese Neubeurteilung 4.13 %.

7.4. Verwaltungskosten

	31.12.2006 in CHF	31.12.2005 in CHF
PK-Experte, Kontrollstelle, Aufsichtsbehörde, PK-Kommission	125'557	83'241
Beratungen, Rechtskosten	66'249	94'493
Lohn- und Personalnebenkosten	419'526	418'182
Übrige Verwaltungskosten	270'451	178'991
Total Verwaltungskosten	881'783	774'907
Anzahl Mitglieder (Aktive und Rentner)	5237	5254
Verwaltungskostenanteil pro Mitglied	168	147

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2005 und den schlüssigen Bericht am 02. November 2006 abgenommen. Das unter Bemerkungen einverlangte Organisationsreglement wurde zugestellt und am 21. Dezember 2006 durch die ZBSA bewilligt.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1. Eventualverbindlichkeiten

Es besteht eine Solidarhaftung bei der Miteigentümergeinschaft Löwen Center, Luzern.

9.2. Teuerungsanpassungen der laufenden Renten

Bis zur Erreichung der notwendigen Wertschwankungsreserven von 12.5 % wird auf eine Rentenerhöhung seitens der PKSL verzichtet.

9.3. Garantie der Stadt Luzern

Gemäss Reglement der PKSL Art. 49, übernimmt die Stadt Luzern die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Der Fall der Teilliquidation der Kasse gemäss Art. 35 Abs. 3 infolge Kündigung eines Anschlussvertrags durch den angeschlossenen Arbeitgeber bleibt vorbehalten.

Revisionsbericht



BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

6002 Luzern, Landenbergstrasse 34
Tel. 041 368 12 12, Fax 041 368 13 30
www.bdo.ch

Bericht der Kontrollstelle
an die Pensionskommission der

Pensionskasse der Stadt Luzern, Luzern

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pensionskasse der Stadt Luzern für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Pensionskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 16. März 2007

BDO Visura

Heinz Vogel
dipl. Wirtschaftsprüfer

Bruno Purtschert
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage

Jahresrechnung



Pensionskasse

Stadt Luzern

Pensionskasse
der Stadt Luzern
Winkelriedstrasse 7
6002 Luzern

Tel. 041 208 83 71
Fax 041 208 83 70

www.stadtluzern.ch/pk
pk@stadtluzern.ch